

# WISSEN KOMPAKT

## Inhaltsübersicht – Jahrgangsstufe 9

### 1. Zinsrechnung

- 1.1 Allgemeine Zinsformel
  - 1.1.1 Berechnung der Zinsen
  - 1.1.2 Berechnung des Kapitals → Umstellung der Zinsformel!
  - 1.1.3 Berechnung des Zinssatzes → Umstellung der Zinsformel!
  - 1.1.4 Berechnung der Laufzeit → Umstellung der Zinsformel!
- 1.2 Jahres- und Monatszinsformel
- 1.3 Relativer Zinssatz ( $p_{rel}$ )
  - 1.3.1 Berechnung von Größen aus dem vermehrten Kapital
  - 1.3.2 Berechnung von Größen aus dem verminderten Kapital

### 2. Finanzierungsmöglichkeiten

- 2.1 Grundbegriffe
- 2.2 Kreditarten
- 2.3 Kontokorrent- und Lieferantenkredit
- 2.4 Vergleich von Kreditangeboten
- 2.5 Buchungssätze im Kreditbereich

### 3. Geldanlage in Aktien

- 3.1 Grundbegriffe
  - 3.1.1 Anlagekriterien – magisches Dreieck der Geldanlage
  - 3.1.2 Arten der Einlagen:
  - 3.1.3 Effekten und Wertpapiere
- 3.2 Berechnungen und Buchungen beim Kauf bzw. Verkauf von Aktien
  - 3.2.1 Begriffe
  - 3.2.2 Kauf von Aktien
  - 3.2.3 Gutschrift der Dividende
  - 3.2.4 Verkauf von Aktien (mit Kursgewinn bzw. Kursverlust)
  - 3.2.5 Effektive Verzinsung der Geldanlage

### 4. Personalbereich

- 4.1 Übersicht und Begriffe
- 4.2 Buchhalterische Erfassung
  - 4.2.1 die Auszahlung der Löhne per Banküberweisung
  - 4.2.2 für die Banküberweisung der Steuern an das Finanzamt.
  - 4.2.3 für die Banküberweisung der Sozialversicherung
- 4.3 Gesetzliche Unfallversicherung
- 4.4 Personalzusatzkosten

### 5. Anlagenbereich

- 5.1 Investitionsarten
- 5.2 Arten von Anlagegütern
- 5.3 Kauf von Anlagegütern
- 5.4 Instandhaltungen von Anlagegütern
- 5.5 Wertminderung bei Anlagegütern - Abschreibung von Anlagegütern
- 5.6 Abschreibungspläne
- 5.7 Abschreibung von Sammelposten

### 6. Forderungen

- 6.1 Einteilung der Forderungen
- 6.2 Buchungen und Rechnungen bei Geschäftsfällen während des Jahres
- 6.3 Bewertung der zweifelh. Forderungen zum 31.12. → Einzelwertberichtigung
- 6.4 Bewertung der einwandfr. Forderungen zum 31.12. → Pauschalwertberichtigung

### 7. Bestandsveränderungen

- 7.1 Bestandsveränderungen im Eingangslager
  - 7.1.1 Bestandsminderung bei den Werkstoffen (z. B. Rohstoffe)
  - 7.1.2 Bestandsmehrung bei den Werkstoffen (z. B. Hilfsstoffe)
- 7.2 Bestandsveränderungen im Ausgangslager
  - 7.2.1 Bestandsmehrung bei den fertigen und unfertigen Erzeugnissen
  - 7.2.2 Bestandsminderung bei den fertigen und

# 1. Zinsrechnung

## 1.1 Allgemeine Zinsformel

Die Zinsrechnung entstammt der Prozentrechnung. Zusätzlich zu den aus der Prozentrechnung bekannten Größen spielt in der Zinsrechnung **die Zeit** eine Rolle. Die Zinsrechnung arbeitet mit **vier Größen**:

*Beispiel:*

Für einen Kredit in Höhe von **10.000,00 €**

verlangt die Bank **15 % Zinsen**.

Bei einer Laufzeit des Kredites von **180 Tagen**

errechnen sich dann **739,73 € Zinsen**.

*Einzelne Größen:*

**Kapital (K) = 10.000,00 €**

**Zinssatz (p = 15 % p. a.**  
(p. a. = per annum, d. h. für ein Jahr)

**Zeit (t) = 180 d**

**Zinsen (Z) = 739,73 €**

### 1.1.1 Berechnung der Zinsen

Ein Unternehmen nimmt bei einer Bank ein Darlehen in Höhe von 130.000,00 € im Zeitraum von 08.01..... bis 29.05..... zu einem Zinssatz von 8 % p. a. auf.

Berechne die Höhe der Zinsen für dieses Darlehen.

Berechnung der Zinstage:	08.01. → verbleiben im Januar:	23 d
	02 →	28 d
	03 →	31 d
	04 →	30 d
	<u>29.05. → für den Mai sind es:</u>	<u>29 d</u>
	Summe:	141 d

$$Z = \frac{K \cdot p \cdot t}{100 \cdot 365} \quad \text{in die Formel eingesetzt:} \quad Z = \frac{130.000 \cdot 8 \cdot 141}{100 \cdot 365} = 4.017,53 \text{ €}$$

Antwort: Das Unternehmen muss 4.017,53 € Zinsen bezahlen.

### 1.1.2 Berechnung des Kapitals (→ Umstellung der Zinsformel)

Für einen Kredit sind vom 17.01..... bis zum 05.11..... 6 % p. a. Zinsen zu bezahlen. Die Bank belastet das Girokonto des Unternehmens mit 3.840,00 € Zinsen.

Berechne die Höhe des Kredits.

Berechnung der Zinstage:	17.01. → verbleiben im Januar:	14 d
	02 →	28 d
	03 →	31 d
	04 →	30 d
	05 →	31 d
	06 →	30 d
	07 →	31 d
	08 →	31 d
	09 →	30 d
	10 →	31 d
	<u>05.11. → für den November sind es:</u>	<u>5 d</u>
	Summe:	292 d

$$K = \frac{Z \cdot 100 \cdot 365}{p \cdot t} \quad \text{in die Formel eingesetzt:} \quad K = \frac{3.840 \cdot 100 \cdot 365}{6 \cdot 292} = 80.000,00 \text{ €}$$

Antwort: Es wurde ein Kredit von 80.000,00 € aufgenommen.

### 1.1.3 Berechnung des Zinssatzes → Umstellung der Zinsformel!

Für ein Darlehen in Höhe von 100.000,00 € mussten in einer Zeit von 219 Tagen 4.500,00 € Zinsen bezahlt werden. Berechne den vereinbarten Zinssatz.

$$p = \frac{Z \cdot 100 \cdot 365}{K \cdot t} \quad \text{in die Formel eingesetzt:} \quad p = \frac{4.500 \cdot 100 \cdot 365}{100.000 \cdot 219} = 7,5 \%$$

Antwort: Im Darlehensvertrag wurde ein Zinssatz von 7,5 % p. a. angegeben.

### 1.1.4 Berechnung der Laufzeit → Umstellung der Zinsformel!

Ein Unternehmen beantragte einen Kredit in Höhe von 60.000,00 € zu 5 % p. a. Nach der Laufzeit wurden 1.200,00 € Zinsen in Rechnung gestellt. Berechne die Laufzeit des Kredites.

$$t = \frac{Z \cdot 100 \cdot 365}{K \cdot p} \quad \text{in die Formel eingesetzt:} \quad t = \frac{1.200 \cdot 100 \cdot 365}{60.000 \cdot 5} = 146\text{d}$$

Antwort: Die Laufzeit des Kredites betrug 146 Tage.

## 1.2 Jahres- und Monatszinsformel

Ist die Laufzeit einer Geldanlage bzw. eines Kredites **in Jahren oder Monaten** angegeben, so sollte mit einer **abgewandelten Zinsformel** gerechnet werden.

Ein Unternehmen unterschreibt einen Kreditvertrag mit folgenden Konditionen:

Kreditsumme: 140.000,00 €, Zinssatz 8 % p. a., **Laufzeit 5 Jahre.**

Berechne die Höhe der Zinsbelastung nach einer Laufzeit von 5 Jahren.

Die **Zinsen für 1 Jahr** berechnet man mit dieser Formel:

$$Z = \frac{K \cdot p}{100} \quad \text{in die Formel eingesetzt:} \quad Z = \frac{140.000 \cdot 8}{100} = 11.200,00 \text{ €}$$

Die **Zinsen für 5 Jahre** erhält man durch eine Multiplikation:

$$11.200,00 \text{ €} \cdot 5 = 56.000,00 \text{ €}$$

Antwort: Die Zinsbelastung nach 5 Jahren beträgt 56.000,00 €.

Ein Unternehmen unterschreibt einen Kreditvertrag mit folgenden Konditionen:

Kreditsumme: 140.000,00 €, Zinssatz 8 % p. a., **Laufzeit 7 Monate.**

Berechne die Höhe der Zinsbelastung nach der Laufzeit von 8 Monaten.

$$Z = \frac{K \cdot p \cdot m}{100 \cdot 12} \quad \text{in die Formel eingesetzt:} \quad Z = \frac{140.000 \cdot 8 \cdot 7}{100 \cdot 12} = 6.533,33 \text{ €}$$

Antwort: Die Zinsbelastung nach 7 Monaten beträgt 6.533,33 €.

### 1.3 Relativer Zinssatz ( $p_{rel}$ )

Rechnet man den Zinssatz, der üblicherweise als Zinssatz per annum, d. h. für ein Jahr angegeben wird, auf eine bestimmte Zeitspanne um, so erhält man den relativen Zinssatz. Mithilfe des relativen Zinssatzes kann man die Zinsrechnung in eine Prozentrechnung umwandeln. Dies ist insbesondere dann notwendig, wenn man von einem vermehrten bzw. verminderten Kapital auf das ursprüngliche Kapital (z. B. Kreditbetrag, Anlagesumme) zurückrechnen muss.

Formel für den relativen Zinssatz:

*Im Kreditvertrag ist ein Zinssatz von 12 % p. a. genannt. Die Laufzeit des Kredites beträgt 73 Tage. Berechne den Zinssatz, der auf die Laufzeit des Kredites angepasst ist (also den  $p_{rel}$ !)*

$$12\% \hat{=} 365 \text{ d}$$

$$x \hat{=} 73 \text{ d}$$


---


$$x = \frac{12 \cdot 73}{365} = 2,4 \%$$

$$\text{Formel: } p_{rel} = \frac{p \cdot t}{365}$$

Die Zinsen in Euro kann man mit dem relativen Zinssatz ebenfalls berechnen und zwar mit einer ganz normalen Prozentrechnung:

$$Z = \frac{130.000 \cdot 2,4}{100} = 3.120,00 \text{ €}$$

#### 1.3.1 Berechnung von Größen aus dem **vermehrten Kapital**

*Ein Darlehen wurde einschließlich der Zinsen mit 61.464,00 € zurückgezahlt. Die Bank berechnete 7,3% p. a. Zinsen für eine Laufzeit von 122 Tagen. Berechne die Höhe des Darlehens und die Zinsen in Euro.*

Darlehen	60.000,00 €	↑ 100 %
+ Zinsen 7,3%/122d	1.464,00 €	2,44 %
<b>Rückzahlung</b>	<b>61.464,00 €</b>	<b>102,44 %</b>

$$p_{rel} = \frac{7,3 \cdot 122}{365} = 2,44 \%$$

$$\text{Darlehen} = \frac{61.464 \cdot 100}{102,44} = 60.000,00 \text{ €}$$

$$\text{Zinsen} = 61.464,00 \text{ €} - 60.000,00 \text{ €} = 1.464,00 \text{ €}$$



#### 1.3.2 Berechnung von Größen aus dem **verminderten Kapital**

*Ein Unternehmen hat bei der Hausbank ein Darlehen für einen Zeitraum von 180 Tagen aufgenommen. Nach Abzug von 7,3 % p. a. Zinsen erhält das Unternehmen 77.120,00 € ausbezahlt. Berechne die Höhe des Darlehens und die Zinsen in Euro.*

Darlehen	80.000,00 €	↑ 100 %
- Zinsen 7,3%/180d	2.880,00 €	3,6 %
<b>Auszahlung</b>	<b>77.120,00 €</b>	<b>96,4 %</b>

$$p_{rel} = \frac{7,3 \cdot 180}{365} = 3,6 \%$$

$$\text{Darlehen} = \frac{77.120 \cdot 100}{96,4} = 80.000,00 \text{ €}$$

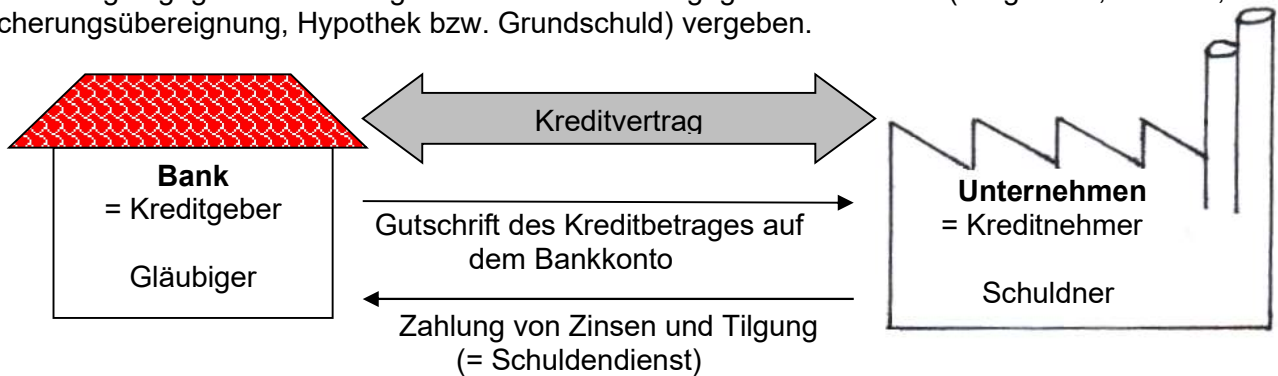
$$\text{Zinsen} = 80.000,00 \text{ €} - 77.120,00 \text{ €} = 2.880,00 \text{ €}$$



## 2. Finanzierungsmöglichkeiten

### 2.1 Grundbegriffe

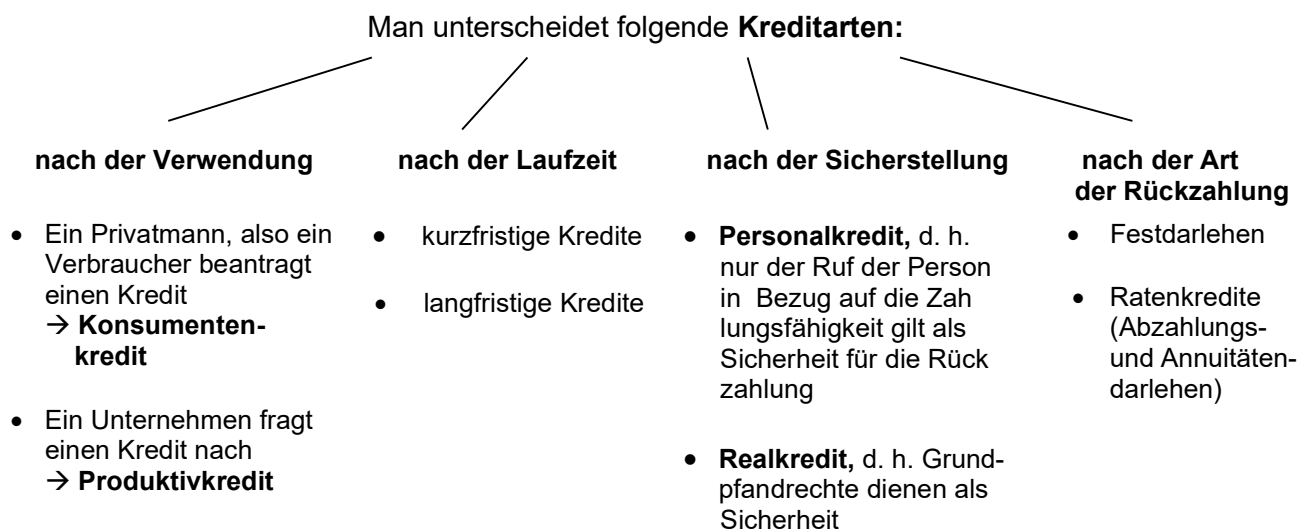
Als **Kredit** bezeichnet man die zeitliche Überlassung von Geldkapital auf der Grundlage eines Kreditvertrages gegen Zinszahlung. **Kredite** werden nur gegen Sicherheiten (Bürgschaft, Zession, Sicherungsübereignung, Hypothek bzw. Grundschuld) vergeben.



Die **Zinsen** sind der Preis für das geliehene Geld. Sie stellen für den Schuldner einen Aufwand dar. Neben den Zinsen können noch **Bearbeitungsgebühren oder Spesen** anfallen. Die Zinsen und die Bearbeitungsgebühr bzw. Spesen addiert, erhält man die **Kreditkosten**.

Die Gewährung und Vermittlung von Krediten ist **umsatzsteuerfrei**, d. h. auf Kredite, Zinsen und Bearbeitungsgebühren entfällt keine Umsatzsteuer.

### 2.2 Kreditarten



### 2.3 Kontokorrent- und Lieferantenkredit

Der **Kontokorrentkredit ist ein Überziehungskredit**, bei dem der Kontoinhaber (d. h. das Unternehmen) ohne zusätzliche Absprache mit dem Kreditinstitut das Girokonto bis zu einer vereinbarten Kreditlinie überziehen kann. Er dient der kurzfristigen Finanzierung z. B. Begleichung von Eingangsberechnungen. Der Vorteil dieses Kredits ist, dass er ohne Formalitäten sofort in Anspruch genommen werden kann und dass man die Zinsen nur für den beanspruchten Betrag bezahlen muss. Für Kontokorrentkredite verlangt die Bank aber hohe Zinsen, weil das Geld sehr schnell für die Kunden bereitgestellt werden muss.

Der **Lieferantenkredit** ist ein kurzfristiger Kredit, der entsteht, wenn der Lieferer seinem Kunden ein Zahlungsziel einräumt.

## Vergleich von Kontokorrent- und Lieferantenkredit - Die finanziellen Mittel zum Ausgleich einer Rechnung fehlen, was tun?

Es liegt eine Eingangsrechnung für den Kauf von Rohstoffen, netto 50.000,00 € (UST-Anteil 9.500,00 €) vor. Auf der Eingangsrechnung ist diese Zahlungsbedingung zu lesen:  
Bei Zahlung innerhalb von 10 Tagen Skontoabzug in Höhe von 3 % möglich. Zahlungsziel 60 Tage.

- Lohnt es sich das Geschäftsbankkonto zu überziehen, um die Rechnung innerhalb der Skontofrist begleichen zu können. Die Bank verlangt Zinsen in Höhe von 12 % p. a. Begründe deine Entscheidung rechnerisch.
- Berechne den effektiven Zinssatz für den Lieferantenkredit.

1. Die Überziehung des Girokontos bringt ...

... einen Vorteil:	...aber auch einen Nachteil:									
Man spart den Skonto ein. Genauer gesagt, man spart den Nettoskonto ein, weil die Vorsteuer mit dem Finanzamt verrechnet wird	Die Bank verlangt Zinsen in Höhe von 12 % p. a. für die Kontoüberziehung.									
<p><b>1</b></p> <table> <tr> <td>Rechnungsb.</td> <td>59.500,00 €</td> <td></td> </tr> <tr> <td>- Skonto (3 %)</td> <td>1.785,00 €</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zahlung</td> <td>57.715,00 €</td> <td></td> </tr> </table>	Rechnungsb.	59.500,00 €		- Skonto (3 %)	1.785,00 €		Zahlung	57.715,00 €		<p><b>2</b></p> $\text{Zinsen} = \frac{57.715 \cdot 12 \cdot (60 - 10)}{100 \cdot 365} = 948,74 \text{ €}$
Rechnungsb.	59.500,00 €									
- Skonto (3 %)	1.785,00 €									
Zahlung	57.715,00 €									
<table> <tr> <td>Nettoskonto</td> <td>1.500,00 €</td> </tr> <tr> <td>Steuer</td> <td>285,00 €</td> </tr> </table>	Nettoskonto	1.500,00 €	Steuer	285,00 €						
Nettoskonto	1.500,00 €									
Steuer	285,00 €									
	<p><b>3</b></p> <table> <tr> <td>Nettoskonto</td> <td>1.500,00 €</td> </tr> <tr> <td>- Zinsen</td> <td>948,74 €</td> </tr> <tr> <td>Ersparnis</td> <td>551,26 €</td> </tr> </table>	Nettoskonto	1.500,00 €	- Zinsen	948,74 €	Ersparnis	551,26 €			
Nettoskonto	1.500,00 €									
- Zinsen	948,74 €									
Ersparnis	551,26 €									

**Rechenschritte:** **1** Schema zur Berechnung des Skontos notieren!

**2** Zinsen (mit der Zinsformel) ausrechnen. Der Überweisungsbetrag muss für das Kapital eingesetzt werden. Der Zeitraum wird extra berechnet: (Zahlungsziel – Skontofrist).

**3** Schema zur Berechnung der Ersparnis notieren!



*Antwort:* Es lohnt sich das Geschäftsbankkonto zu überziehen, um die Rechnung innerhalb der Skontofrist zu begleichen, weil sich dadurch eine Ersparnis in Höhe von 551,26 € ergibt.

2. Der effektive Zinssatz für den Lieferantenkredit wird folgendermaßen berechnet:

Formel: 
$$p_{\text{eff}} = \frac{\text{Nettoskonto} \cdot 100 \cdot 365}{\text{Zahlung} \cdot (\text{Zahlungsziel} - \text{Skontofrist})}$$
 
$$p_{\text{eff}} = \frac{1.500 \cdot 100 \cdot 365}{57.715 \cdot (60 - 10)} = 18,97 \%$$

### Mögliche Buchungssätze:

Bilde den Buchungssatz für den Eingang der Rechnung.

6000 AWR 50.000,00 € an 4400 VE 59.500,00 €  
2600 VORST 9.500,00 €

Bilde den Buchungssatz für die Begleichung der Rechnung innerhalb der Skontofrist über Banküberweisung.

4400 VE 59.500,00 € an 2800 BK 57.715,00 €  
6002 NR 1.500,00 €  
2600 VORST 285,00 €

## 2.4 Vergleich von Kreditangeboten

Mit dem **Nominalzinssatz** berechnet man die Zinsen (z. B.  $p = 8\%$  p.a.). Er ist nicht geeignet, um Kreditangebote zu vergleichen. Der **effektive Zinssatz** zeigt, welches Kreditangebot das Günstigste ist. Er berücksichtigt alle Kreditkosten, die während der Laufzeit, bezogen auf den Auszahlungsbetrag, anfallen.

$$\text{Formel: } p_{\text{eff}} = \frac{\text{Kreditkosten} \cdot 100 \cdot 365}{\text{Auszahlungsbetrag} \cdot \text{Laufzeit}}$$

Ein Unternehmen benötigt einen Kredit über 150.000,00 € für eine Laufzeit von 160 Tagen aufnehmen und holt zwei Angebote ein. Begründe rechnerisch deine Entscheidung, welches Kreditangebot angenommen werden sollte.

Angebot der <b>Raiffeisenbank</b>	
–	Zinssatz 5,5 % p. a.
–	Disagio 1 % vom Kreditbetrag
–	Das Disagio wird sofort bei Auszahlung einbehalten.

Angebot der <b>Sparkasse</b>	
...	
Wir bieten Ihnen den Kredit zu einem effektiven Zinssatz von 9,21 % an. ...	

Zinsen	=	$\frac{150.000 \cdot 5,5 \cdot 180}{365 \cdot 100}$	=	4.068,49 €	Berechnung des Auszahlungsbetrages:		
+ Disagio	=	$\frac{150.000 \cdot 1}{100}$	=	1.500,00 €		Kreditbetrag	150.000,00 €
Kreditkosten	=	5.568,49 €				- Disagio	1.500,00 €
					Auszahlung	148.500,00 €	

$$p_{\text{eff}} = \frac{5.568,49 \cdot 100 \cdot 365}{148.500 \cdot 160} = 8,55\%$$

Antwort:

Der Kredit sollte bei der Raiffeisenbank aufgenommen werden, da der effektive Zinssatz geringer ist.

## 2.5 Buchungssätze im Kreditbereich

Es wird ein Darlehen (Laufzeit 10 Monate) in Höhe von 50.000,00 € aufgenommen. Der Betrag wird auf dem Bankkonto gutgeschrieben.

2800 BK      an      4200 KBKV    50.000,00 €

Zur Finanzierung einer Ausstellungshalle nimmt ein Unternehmen einen Hypothekarkredit (= langfristiger Kredit) in Höhe von 900.000,00 € auf. Nach Abzug des Disagios in Höhe von 2,5 % wird das Darlehen ausbezahlt.

2800 BK      877.500,00 € an      4250 LBKV    900.000,00 €  
7510 ZAW      22.500,00 €

$$\text{Disagio} = \frac{900.000 \cdot 2,5}{100} = 22.500,00 \text{ €}$$

Die Hausbank räumt einem Unternehmen auf dem Geschäftsgirokonto einen Kontokorrentkredit in Höhe von 150.000,00 € ein.

Keine Buchung!

Die Bank bucht die Kontoführungsgebühr in Höhe von 35,00 € und die Sollzinsen in Höhe von 12,45 € vom Geschäftsgirokonto ab.

6750 KGV    35,00 €      an      2800 BK      47,45 €  
7510 ZAW    12,45 €

Der Rohstofflieferer belastet uns mit 85,00 € Verzugszinsen und 15,00 € Mahnspesen.

7510 ZAW 85,00 € an 4400 VE 100,00 €  
6750 KGV 15,00 €

Wir belasten einen Kunden mit 35,00 € Verzugszinsen und 6,00 € Mahnspesen.

2400 FO 41,00 € an 5710 ZE 35,00 €  
5430 ASBE 6,00 €

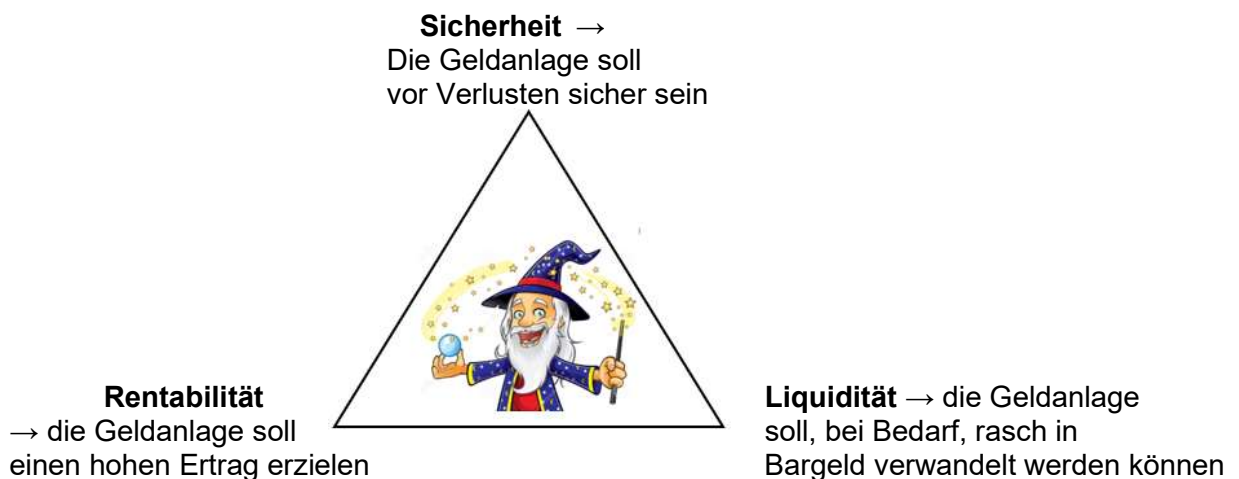
Wir tilgen ein kurzfristiges Darlehen durch Banküberweisung, 12.000,00 €.

4200 KBKV an 2800 BK 12.000,00 €

### 3. Geldanlage in Aktien

#### 3.1 Grundbegriffe

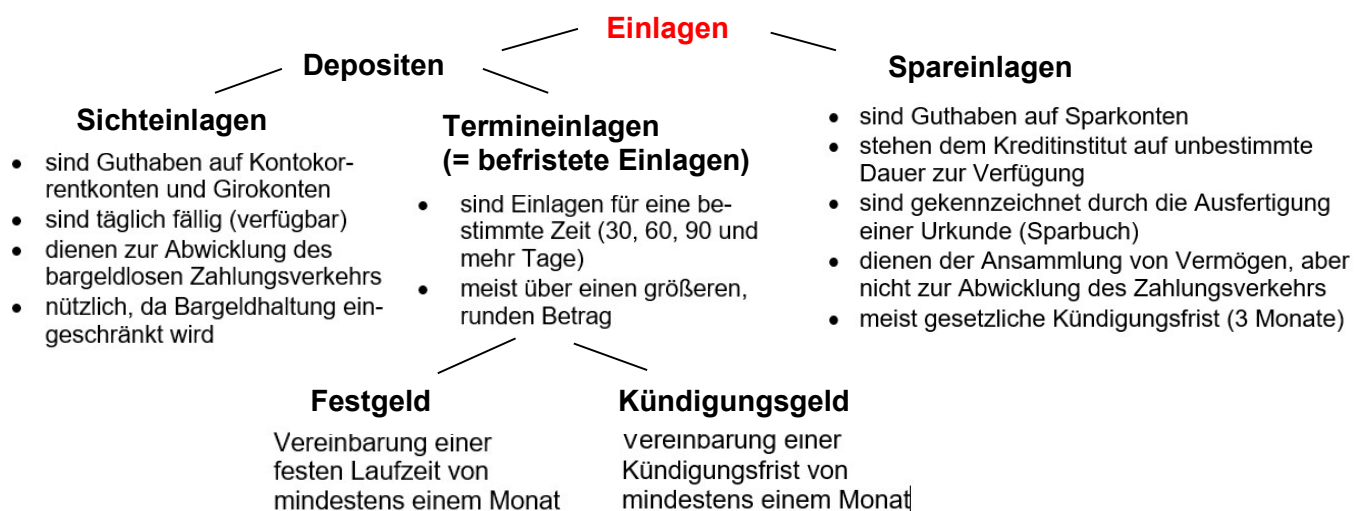
##### 3.1.1 Anlagekriterien – magisches Dreieck der Geldanlage



Es gibt keine Anlageform, die die genannten Anlagekriterien gemeinsam erfüllt. Die Anlagekriterien befinden sich in einem **Zielkonflikt** (z. B. Geldanlagen, die eine sehr gute Rentabilität abwerfen, sind meist mit einem hohen Risiko behaftet ...).

Jeder Anleger sollte, wenn er alle drei Kriterien ausschöpfen möchte, **seine Vermögens- und Einkommensverhältnisse prüfen** und bei der Geldanlage auf **eine Kombination verschiedener Anlagemöglichkeiten achten**.

##### 3.1.2 Begriffe: **Einlagen** – **Effekten** – **Wertpapiere**





## Unterschied: Effekten und Wertpapiere

= sind Urkunden, die ein Vermögensrecht verbriefen. Zur Ausübung des Rechts ist der Besitz des Wertpapiers erforderlich.

= vertretbare (fungible) Wertpapiere, also Wertpapiere, die an der Börse gehandelt werden z. B. Gläubigerpapiere und Teilhaberpapiere

### Vertretbare Wertpapiere

#### Aktien

= **Teilhaberpapiere**, denn der Eigentümer einer Aktie ist mit dem Nennwert seiner Aktie am Grundkapital einer AG beteiligt.

= **Dividendenpapiere**, d. h. man erhält als Ertrag einen Gewinnanteil. Dieser Gewinnanteil heißt Dividende.

#### Investmentzertifikate

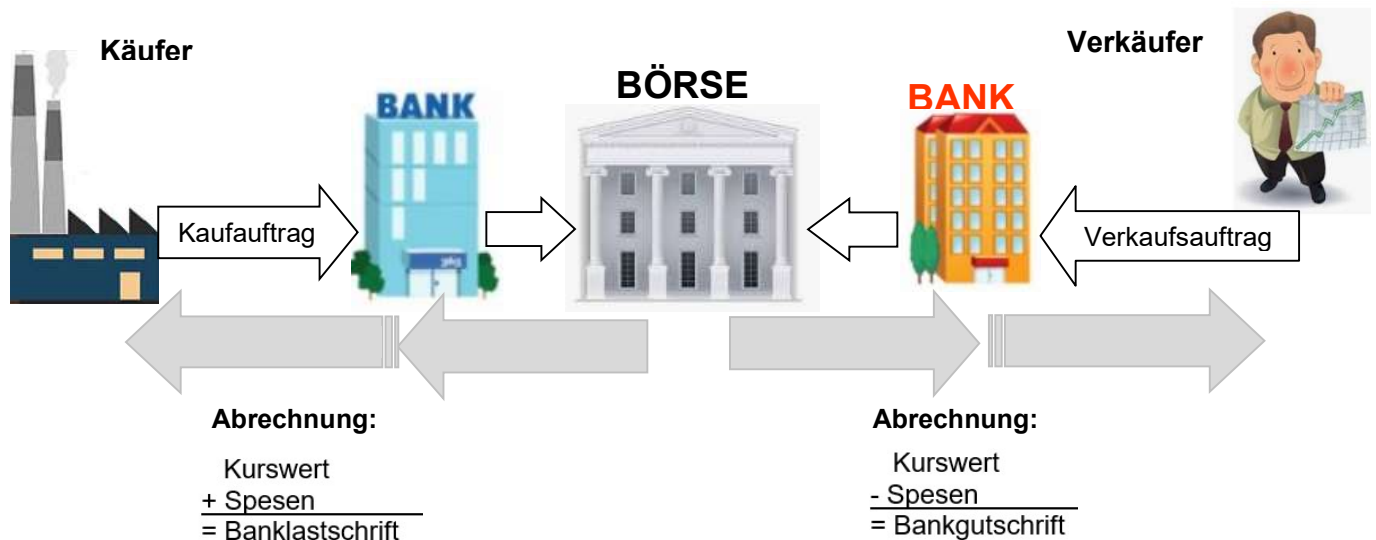
- Verbriefen ein Miteigentum an einem Sondervermögen einer Investmentgesellschaft
- Der Eigentümer hat Anspruch auf Beteiligung am Ertrag und ein Miteigentum nach Bruchteilen am Sondervermögen

#### festverzinsliche Wertpapiere

= **Gläubigerpapiere**, d. h. diese Papiere verbriefen ein Forderungsrecht

- Der Inhaber hat Anspruch auf Rückzahlung und Anspruch auf Zinsen
- Sie werfen einen jährlich festen Zinsertrag ab.
- Beispiele: Schuldverschreibungen, Pfandbriefe, Obligationen, Anleihen.

## Handel mit Effekten an der Börse



## 3.2 Berechnungen und Buchungen beim Kauf bzw. Verkauf von Aktien

### 3.2.1 Begriffe

**Kurs** = Preis einer Aktie, der an der Börse durch Angebot und Nachfrage ermittelt wird

**Kurswert** = Marktwert der Aktien  
= Kurs • Anzahl der Aktien

**Nennwert** = der auf einem Wertpapier aufgedruckte Wert  
- bei Aktien ist es der betragsmäßige Anteil am Grundkapital der AG

### 3.2.2 Kauf von Aktien

Wir kaufen 350 REX-Aktien zum Kurs von 80,00 €.  
Erstelle die Bankabrechnung und buche den Kauf der Aktien.

Kurswert (350 • 80,00 €)	28.000,00 €	100 %
+ Spesen	280,00 €	1 %
<u>Banklastschrift</u>	<u>28.280,00 €</u>	<u>101 %</u>
2700 WP	an	2800 BK
		28.280,00 €



### 3.2.3 Gutschrift der Dividende

Bankgutschrift für die Dividende der REX-Aktien. Die Stückdividende beträgt 1,60 €.

Gesamtdividende = 350 • 1,60 € = 560,00 €

2800 BK	an	5780 DDE	560,00 €
---------	----	----------	----------

### 3.2.4 Verkauf von Aktien

#### Fall 1: Verkauf von Aktien mit Kursgewinn

Wir verkaufen, die im Depot befindlichen 350 REX-Aktien zum Kurs von 110,00 €.  
Erstelle die Bankabrechnung und buche den Verkauf der Aktien.

Kurswert (350 • 110,00 €)	38.500,00€	100 %
- Spesen	385,00 €	1 %
<u>Bankgutschrift</u>	<u>38.115,00 €</u>	<u>99 %</u>

Bankgutschrift	38.115,00 €
- Banklastschrift	28.280,00 €
<u>Kursgewinn</u>	<u>9.835,00 €</u>

2800 BK	38.115,00 €	an	2700 WP	28.280,00 €
			5784 EAWP	9.835,00 €



#### Fall 2: Verkauf von Aktien mit Kursverlust

Wir verkaufen, die im Depot befindlichen 350 REX-Aktien zum Kurs von 60,00 €.  
Erstelle die Bankabrechnung und buche den Verkauf der Aktien.

Kurswert (350 • 60,00 €)	21.000,00 €	100%
- Spesen	210,00 €	1%
<u>Bankgutschrift</u>	<u>20.790,00 €</u>	<u>99%</u>

Bankgutschrift	20.790,00 €
- Banklastschrift	28.280,00 €
<u>Kursverlust</u>	<u>- 7.490,00 €</u>

2800 BK	20.790,00 €	an	2700 WP	28.280,00 €
7460 VAWP	7.490,00 €			



### 3.2.5 Effektive Verzinsung der Geldanlage

Berechne, wie sich die Geldanlage in REX-Aktien rentiert hat! Die Bank berechnet für die Verwaltung der Aktien im Depot Gebühren in Höhe von 35,00 €. Die Aktien waren 420 Tage im Besitz und brachten einen Kursgewinn in Höhe von 9.835,00 € (siehe 3.2.4!)

Formel: 
$$p_{\text{eff}} = \frac{\text{Gesamtertrag} \cdot 100 \cdot 365}{\text{eingesetztes Kapital} \cdot \text{Besitzdauer}}$$
  
 (= Banklastschrift)

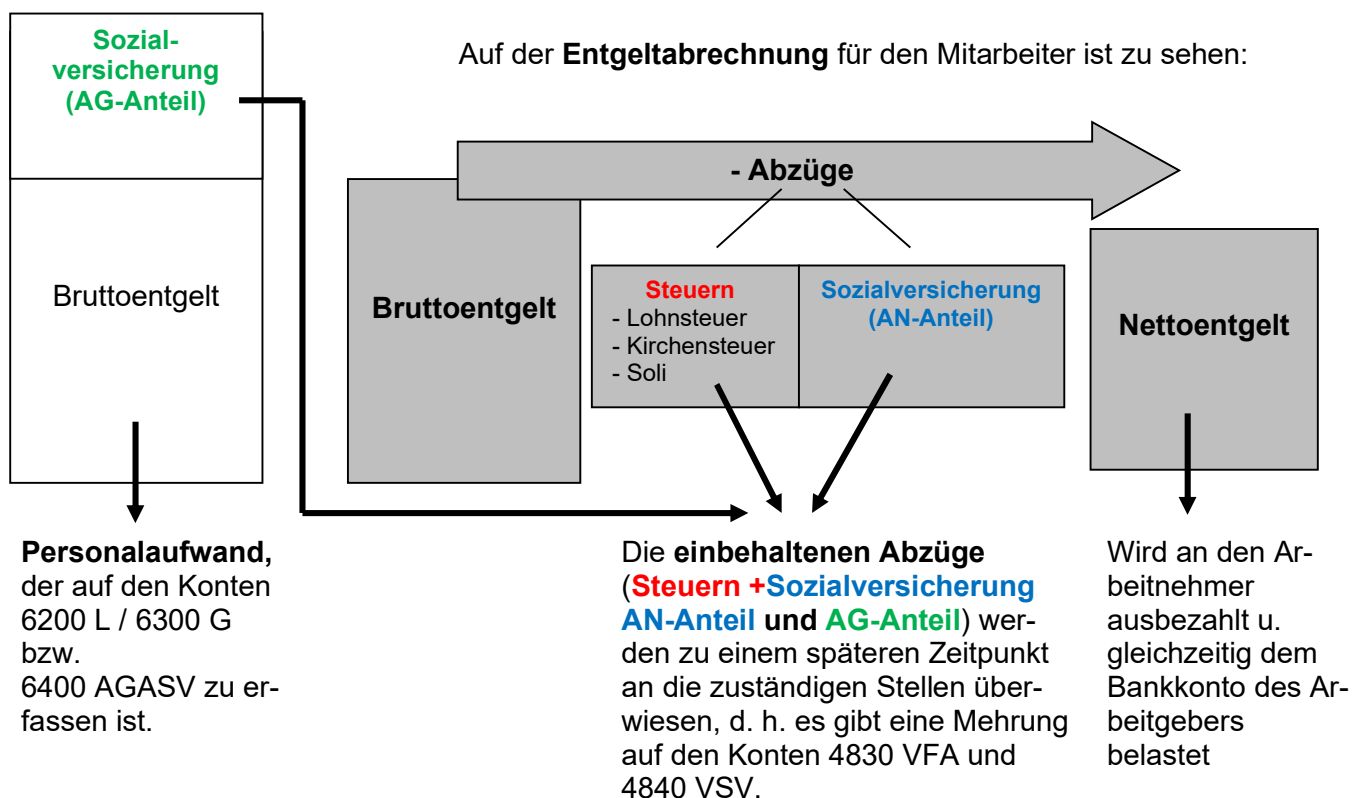
Kursgewinn	9.835,00 €
+ Dividende	560,00 €
- Depotgebühr	35,00 €
<b>Gesamtertrag</b>	<b>10.360,00 €</b>

$$p_{\text{eff}} = \frac{10.360 \cdot 100 \cdot 365}{28.280 \cdot 420} = 31,84 \%$$

## 4. Personalbereich

### 4.1 Übersicht und Begriffe

Das Personal in einem Unternehmen muss bezahlt werden. Löhne und Gehälter stellen für den Arbeitnehmer Einkommen dar, für den Unternehmer allerdings einen Aufwand.



**Gehalt** = einem Angestellten oder einem Beamten im Regelfall monatlich gezahltes Arbeitsentgelt

**Lohn** = die einem Arbeiter, Gehilfen gezahlte Vergütung, die üblicherweise als Stundenlohn vereinbart und dann monatlich abgerechnet wird.



### 4.3 Gesetzliche Unfallversicherung

Jeder Unternehmer muss seinen Betrieb bei der fachlich zuständigen Berufsgenossenschaft anmelden. Die Berufsgenossenschaften sind die Träger der Unfallversicherung, d. h. sie haben die Aufgaben der Unfallversicherung, auch Unfallverhütung, zu erfüllen und tragen das finanzielle Risiko bei Arbeitsunfällen, Wegeunfällen und Berufs-krankheiten. Den Beitrag zur Berufsgenossenschaft zahlt **allein** der Unternehmer, d. h. dieser Beitrag stellt wie die Bezahlung des Personals **einen Aufwand** dar, der im **Konto 6420 BBG** erfasst wird.

*Ein Unternehmen erhält den Bescheid für den Beitrag zur Berufsgenossenschaft über die gesetzliche Unfallversicherung in Höhe von 3.240,00 €.*

6420 BBG    an    4400 VE    3.240,00 €

### 4.4 Personalzusatzkosten

Die gesamten Arbeitskosten werden in **zwei Kategorien** eingeteilt: das **Entgelt für die geleistete Arbeit** (= Direktentgelt oder Bruttoentgelt) und die **Personalzusatzkosten**. Das sind Kosten, die nicht unmittelbar mit der tatsächlich geleisteten Arbeit zusammenhängen. Man bezeichnet die Personalzusatzkosten auch als „zweiten Lohn“.

#### Personalzusatzkosten ...

##### ... sind gesetzlich festgelegt

- AG-Anteil zur Sozialversicherung
- Unfallversicherungsbeiträge
- Urlaubstage und Feiertage
- Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall (6 Wochen)

##### ... sind tarifvertraglich festgelegt oder werden freiwillig gewährt

- Zuschüsse zu vermögenswirksamen Leistungen
- Betriebliche Altersversorgung
- Zuschüsse wie z. B. Essensgeld, Fahrtkostenzuschuss
- Sonderzahlungen wie z. B. Weihnachtsgeld, Urlaubsgeld, Leistungsprämie usw.

## 5. Anlagenbereich

### 5.1 Investitionsarten

**Investition** = langfristige Anlage von Kapital z. B. in Grundstücken, Gebäuden, Maschinen usw. zum Erzielen von Erträgen. Die Umwandlung von Geldmittel in Produktionsmittel nennt man also investieren. Auf die Bilanz bezogen bedeutet dies, dass die Aktivseite mit dem Anlagevermögen die Investitionen zeigt. Die Passivseite hingegen zeigt die Finanzierung.

#### Man unterscheidet diese Investitionsarten

##### Ersatzinvestition

Ein verbrauchtes Wirtschaftsgut (z. B. eine Maschine) wird durch ein neues ersetzt.

##### Rationalisierungsinvestition

Durch ein neues Wirtschaftsgut lassen sich Kosten einsparen (schnellere, effektivere Arbeitsweise, Übernahme von mehr Funktionen. Das Unternehmen kann produktiver arbeiten.

##### Erweiterungsinvestition

Ein Unternehmen will seine Produktionskapazität erhöhen. Folglich muss es investieren (z. B. in eine neue Fertigungshalle, in neue Maschinen, einen neuen LKW)

## 5.2 Arten von Anlagegütern

### Hochwertige Anlagegüter

d. h. Güter mit Anschaffungskosten über 1.000,00 € netto

Buchung beim Kauf auf dem jeweiligen Anlagekonto der Kontenklasse 0

### Geringwertige Wirtschaftsgüter

das sind Güter mit Anschaffungskosten bis 1.000,00 € netto

#### 1. Kleingüter

= alle selbstständig nutzbaren, beweglichen Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten höchstens 250,00 € netto betragen  
→ Buchung beim Kauf auf dem Aufwandskonto 6800 BMK

#### 2. Sammelposten

= selbstständig nutzbare, bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, deren Anschaffungskosten von 250,01 € netto bis 1.000,00 € netto betragen  
→ Buchung beim Kauf auf dem aktiven Bestandskonto 0895 SP

## 5.3 Kauf von Anlagegütern

Ein Unternehmen kauft für die Produktion eine neue CNC-Fräs- und Stanzmaschine. Folgende Konditionen werden vereinbart: Listenpreis netto 850.000,00 €, Sofortrabatt 15 %, Transportkosten 5.800,00 € netto, Kosten für Fundament und Inbetriebnahme 11.200,00 € netto, Installation der Software 4.500,00 € netto. Berechne die Anschaffungskosten der Maschine und buche den Kauf auf Ziel!

Listenpreis	850.000,00 €
- Rabatt 15%	127.500,00 €
	<u>722.500,00 €</u>
+ Transportkosten	5.800,00 €
+ Fundament usw.	11.200,00 €
+ Installationskosten	4.500,00 €
Anschaffungskosten netto	744.000,00 €



0700 MA 744.000,00 € an 4400 VE 885.360,00 €  
2600 VORST 141.360,00 €

Die Nebenkosten werden nicht auf einem Extrakonto gebucht. Das Anlagegut wird mit den Anschaffungskosten aktiviert, d. h. als Zugang auf einem aktiven Bestandskonto erfasst. Die Umsatzsteuer zählt nicht zu den Anschaffungskosten.

Zielkauf von 3 Kopiergeräten zum Stückpreis von netto 1.100,00 €. Der Lieferer gewährt 20 % Sonderrabatt.

Kaufpreis/Stück	1.100,00 €	100 %
- Rabatt	220,00 €	20 %
Anschaffungskosten/Stück	880,00 €	80 %

Die Anschaffungskosten eines Kopiergerätes liegen bei 880,00 € und ein Kopiergerät ist selbstständig nutzbar → es handelt sich um ein geringwertiges Wirtschaftsgut, das auf dem Konto 0895 SP erfasst wird.

0895 SP 2.640,00 € an 4400 VE 3.141,60 €  
2600 VORST 501,60 €

Wir erhalten eine Quittung für den Barkauf von 4 Schreibtischlampen zum Stückpreis von netto 45,00 €

Die Anschaffungskosten einer Schreibtischlampe belaufen sich auf 45,00 €. Es handelt sich also um ein Kleingut, dessen Kauf als Sofortaufwand auf dem Konto 6800 BMK verbucht wird.

6800 BMK 180,00 € an 2880 KA 214,20 €  
2600 VORST 34,20 €

Beachte: Bei der Entscheidung, auf welchem Konto das Anlagegut erfasst werden muss, sind immer der Anschaffungskosten netto pro Stück ausschlaggebend!

#### 5.4 Instandhaltungen von Anlagegütern

Zum Instandhaltungsaufwand zählen vor allem die laufenden Aufwendungen zur Instandhaltung, Pflege und Wartung, z. B. für eine Maschine ist der Kundendienst fällig, die Fassade des Betriebsgebäudes muss renoviert werden.

Ein Unternehmen muss eine Fertigungsmaschine reparieren lassen und erhält eine Rechnung über netto 9.000,00 €.

6160 FRI 9.000,00 € an 4400 VE 10.710,00 €  
2600 VORST 1.710,00 €

#### 5.5 Wertminderung bei Anlagegütern → Abschreibung von Anlagegütern

Mit der **Abschreibung** wird die **Wertminderung von Anlagegütern** durch natürliche Abnutzung, technischen Fortschritt oder durch außerordentliche Umstände erfasst. Der steuerrechtliche Begriff für Abschreibung ist **Absetzung für Abnutzung (AfA)**.

Bei der **linearen Abschreibung** werden die **Anschaffungskosten gleichmäßig auf die Jahre der Nutzung verteilt**, d. h. die lineare Abschreibung ist eine Abschreibung in gleichbleibenden Jahresbeträgen.

$$\begin{aligned} \text{Formeln:} \quad \text{AfA - Satz} &= \frac{100 \%}{\text{Nutzungsdauer}} \\ \text{AfA - Betrag} &= \frac{\text{Anschaffungskosten}}{\text{Nutzungsdauer}} \end{aligned}$$

Die Anschaffungskosten einer Maschine betragen 744.000,00 €. Die Nutzungsdauer ist vom Finanzamt vorgegeben. Sie beträgt 6 Jahre.

Berechne den Abschreibungssatz in Prozent.

$$\begin{aligned} \text{AfA - Satz} &= \frac{100 \%}{\text{Nutzungsdauer}} \\ \text{AfA - Satz} &= \frac{100 \%}{\text{Nutzungsdauer}} = \frac{100 \%}{6 \text{ Jahre}} = 16 \frac{2}{3} \% / \text{Jahr} \end{aligned}$$

Berechne den Abschreibungsbetrag im ersten Nutzungsjahr, wenn die Maschine am **20.01**.... angeschafft wurde. Gib den Buchungssatz für die Abschreibung der Maschine am 31.12. des Geschäftsjahres an.

$$\begin{aligned} \text{AfA - Betrag} &= \frac{\text{Anschaffungskosten}}{\text{Nutzungsdauer}} \\ \text{AfA - Betrag} &= \frac{744.000}{6 \text{ Jahre}} = 124.000,00 \text{ € /Jahr} \end{aligned}$$

Die Maschine wird 12 Monate genutzt (von Januar bis Dezember), d. h. es kann der volle Abschreibungsbetrag in Höhe von 124.000,00 € im ersten Jahr der Nutzung geltend gemacht werden.

6520 ABSA an 0700 MA 124.000,00 €

Wie hoch ist der Abschreibungsbetrag im ersten Nutzungsjahr, wenn die Maschine am 13.04..... angeschafft wurde? Wie lautet der Buchungssatz für die Abschreibung der Maschine am 31.12. des Geschäftsjahres?

AfA-Betrag für 12 Monate = 124.000,00 € (siehe letztes Beispiel!)

→ Umrechnung des AfA-Betrages auf 9 Monate, weil im ersten Jahr eine Nutzung von April bis Dezember erreicht wird.

$$\begin{array}{r}
 124.000,00 \text{ €} \hat{=} 12 \text{ Monate} \\
 \times \quad \hat{=} 9 \text{ Monate} \\
 \hline
 x = \frac{124.000 \cdot 9}{12} = 93.000,00 \text{ €}
 \end{array}$$

Man spricht von einer **zeitanteiligen Abschreibung**. Der Abschreibungsbetrag im ersten Jahr der Nutzung beträgt nur 93.000,00 €.

6520 ABSA an 0700 MA 93.000,00 €

## 5.6 Abschreibungspläne für den Fall ...

Kauf der Maschine am 20.01.....		Kauf der Maschine am 13.04.....	
Anschaffungskosten	744.000,00 €	Anschaffungskosten	744.000,00 €
- AfA 1. Jahr	124.000,00 €	- AfA 1. Jahr	93.000,00 €
Restbuchwert	620.000,00 €	Restbuchwert	651.000,00 €
- AfA 2. Jahr	124.000,00 €	- AfA 2. Jahr	124.000,00 €
Restbuchwert	496.000,00 €	Restbuchwert	527.000,00 €
- AfA 3. Jahr	124.000,00 €	- AfA 3. Jahr	124.000,00 €
Restbuchwert	372.000,00 €	Restbuchwert	403.000,00 €
- AfA 4. Jahr	124.000,00 €	- AfA 4. Jahr	124.000,00 €
Restbuchwert	248.000,00 €	Restbuchwert	279.000,00 €
- AfA 5. Jahr	124.000,00 €	- AfA 5. Jahr	124.000,00 €
Restbuchwert	124.000,00 €	Restbuchwert	155.000,00 €
- AfA 6. Jahr	124.000,00 €	- AfA 6. Jahr	124.000,00 €
Restbuchwert	0,00 €	Restbuchwert	31.000,00 €
		- AfA 7. Jahr	31.000,00 €
		Restbuchwert	0,00 €

Wird die Maschine nach Ablauf der Nutzungsdauer weiterhin im Betrieb verwendet, so muss ein **Restbuchwert von 1,00 €** bleiben. Dieser 1,00 € wird als **Erinnerungswert** bezeichnet, weil in der Bilanz ein Wert an dieses bereits abgeschriebene Anlagegut erinnern soll. Der Abschreibungsbetrag in der letzten Zeile (6. Jahr bzw. 7. Jahr) wird dann um 1,00 € verringert.

## 5.7 Abschreibung von Sammelposten

Wie hoch ist der Abschreibungsbetrag im ersten Nutzungsjahr, wenn im Konto 0895 SP am Jahresende im Soll 2.860,00 € stehen. Wie lautet der Buchungssatz für die Abschreibung am 31.12.?

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten über 150,00 € netto bis 1.000,00 € netto werden über eine Dauer von 5 Jahren gleichmäßig (=linear) abgeschrieben (100 % : 5 Jahre = 20 %/Jahr)

$$\text{AfA - Betrag} = \frac{2.860 \cdot 20}{100} = 572,00 \text{ €}$$

6540 ABSP an 0895 SP 572,00 €





## 6.2 Buchungen und Rechnungen bei Geschäftsfällen während des Jahres

Aus der Tageszeitung wird bekannt, dass gegen den Kunden Habnichts ein Insolvenzverfahren beantragt wurde. Die Forderung an ihn beträgt 15.470,00 €.

2470 ZWFO an 2400 FO 15.470,00 €

Durch die Aussonderung der Forderung auf das Konto 2470 ZWFO ist ersichtlich, dass das Unternehmen Forderung gegenüber dubiosen Kunden hat.

Das beantragte Insolvenzverfahren gegen den Kunden Habnichts wurde mangels Masse abgelehnt. Die zweifelhafte Forderung in Höhe von 15.470,00 € ist uneinbringlich geworden.

Wenn eine zweifelhafte Forderung (oder auch eine sichere Forderung) während des Geschäftsjahres uneinbringlich wird, muss sie **direkt** abgeschrieben werden.

6950 ABFO 13.000,00 € an 2470 ZWFO 15.470,00 €  
4800 UST 2.470,00 €

Der Kunde Reichel überweist nach Abschluss des Insolvenzverfahrens 7.140,00 € (20% Insolvenzquote) auf unser Bankkonto. Die Forderung betrug ursprünglich 35.700,00 €

ZWFO	35.700,00 €	100 %
- Zahlung	7.140,00 €	20 %
Ausfall (brutto)	28.560,00 €	80 %
- UST	4.560,00 €	
Ausfall (netto)	24.000,00 €	

2800 BK 7.140,00 € an 2470 ZWFO 35.700,00 €  
6950 ABFO 24.000,00 €  
4800 UST 4.560,00 €



Für eine bereits vollständig abgeschriebene Forderung gehen wider Erwarten 4.046,00 € auf unserem Bankkonto ein.

2800 BK 4.046,00 € an 5495 EFO 3.400,00 €  
4800 UST 646,00 €

In bestimmten Fällen kann es vorkommen, dass auf eine vollständig abgeschriebene Forderung wider Erwarten ein Zahlungseingang zu verzeichnen ist. **Die Umsatzsteuerpflicht lebt dann wieder auf!**

## 6.3 Bewertung der zweifelhaften Forderungen am 31.12. → Einzelwertberichtigung

Ein Unternehmen hat zum 31.12... folgende zweifelhafte Forderungen zu bewerten:

Kunde	ZWFO (brutto)	UST	ZWFO (netto)	geschätzter Ausfall	geschätzter Ausfall
Esterl	14.280,00 €	2.280,00 €	12.000,00 €	40 %	4.800,00 €
Dorfner	8.092,00 €	1.292,00 €	6.800,00 €	90 %	6.120,00 €
Gruber	11.662,00 €	1.862,00 €	9.800,00 €	75 %	7.350,00 €
Summe = Einzelwertberichtigung					<b>18.270,00 €</b>

Der geschätzte Ausfall wird immer von der ZWFO netto berechnet:

Esterl: geschätzter Ausfall =  $\frac{12.000 \cdot 40}{100} = 4.800,00 \text{ €}$

Bilde den Buchungssatz für die Bildung der Einzelwertberichtigung in folgenden Fällen:

### Fall 1

Aus dem Vorjahr liegt keine Einzelwertberichtigung vor:

6950 ABFO an 3670 EWB 18.270,00 €

### Fall 2

Aus dem Vorjahr liegt eine Einzelwertberichtigung in Höhe von 14.320,00 € vor  
(d. h. der Bestand auf dem Konto 3670 EWB ist 14.320,00 €)

Notwendige EWB	18.270,00 €
- vorhandene EWB	14.320,00 €
Auffüllung	3.950,00 €

6950 ABFO an 3670 EWB 3.950,00 €

### Fall 3

Aus dem Vorjahr liegt eine Einzelwertberichtigung in Höhe von 19.470,00 € vor:

Notwendige EWB	18.270,00 €
- vorhandene EWB	19.470,00 €
Herabsetzung	1.200,00 €

3670 EWB an 5450 EAWB 1.200,00 €

## 6.4 Bewertung der einwandfreien Forderungen zum 31.12. → Pauschalwertberichtigung

Bei der Bewertung der einwandfreien Forderung wird das allgemeine Kreditrisiko berücksichtigt  
Alle einwandfreien Forderungen werden pauschal bewertet, d. h. ein bestimmter Prozentsatz von den einwandfreien Forderungen netto wird indirekt abgeschrieben.

Am 31.12... beträgt die Summe der einwandfreien Forderungen im Konto 2400 FO 238.000,00 €.

Es soll eine PWB in Höhe von 1 % des Bestandes an sicheren Forderungen vorgenommen werden.

einwandfreie FO (br)	238.000,00 €
- UST	38.000,00 €
einwandfreie FO (ne)	200.000,00 €
davon 1 % PWB	2.000,00 €

6950 ABFO an 3680 PWB 2.000,00 €



Am 31.12... beträgt die Summe der einwandfreien Forderungen im Konto 2400 FO 238.000,00 €.

Es soll eine PWB in Höhe von 1 % des Bestandes an sicheren Forderungen vorgenommen werden.

Das Konto 3680 PWB weist einen Saldo von 950,00 € aus dem Vorjahr auf.

einwandfreie FO (br)	238.000,00 €
- UST	38.000,00 €
einwandfreie FO (ne)	200.000,00 €
davon 1 % PWB	2.000,00 €
- vorhandene PWB	950,00 €
Auffüllung	1.050,00 €

6950 ABFO an 3670 EWB 1.050,00 €

Am 31.12... beträgt die Summe der einwandfreien Forderungen im Konto 2400 FO 238.000,00 €.

Es soll eine PWB in Höhe von 1 % des Bestandes an sicheren Forderungen vorgenommen werden.

Das Konto 3680 PWB weist einen Saldo von 2.600,00 € aus dem Vorjahr auf.

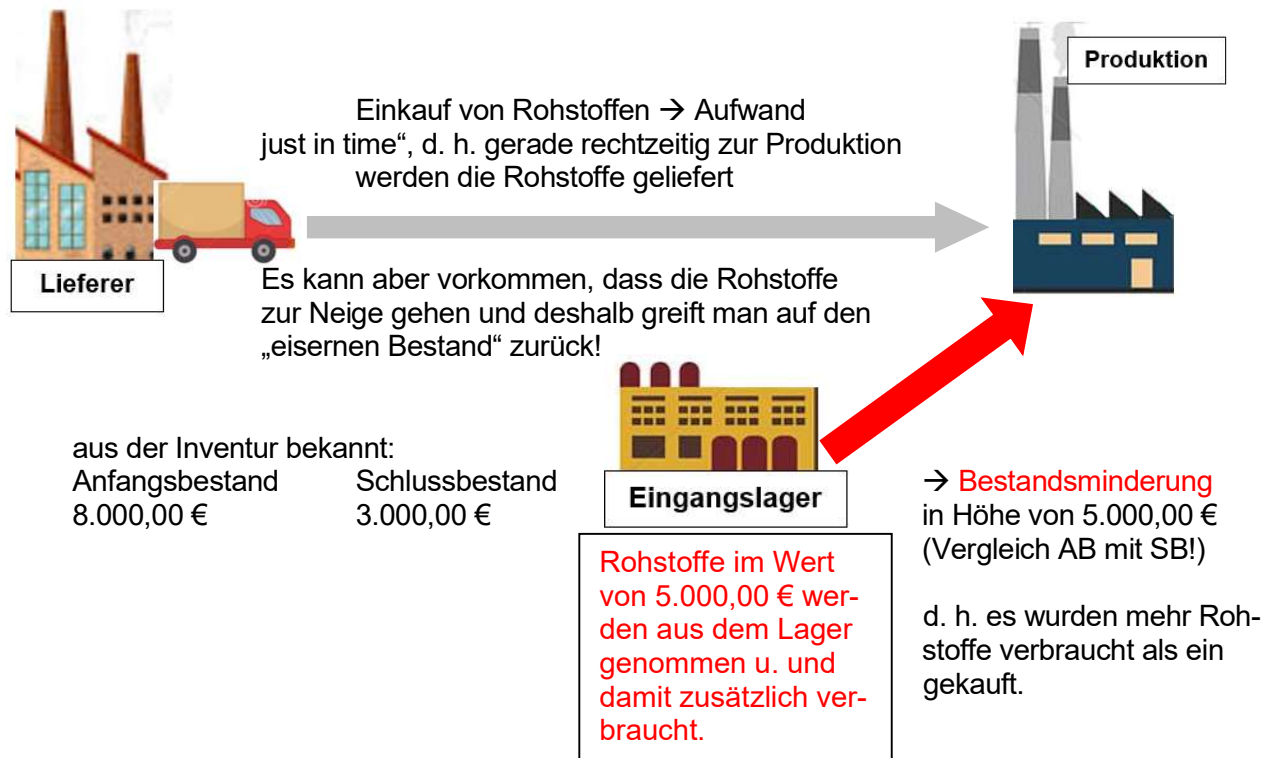
einwandfreie FO (br)	238.000,00 €
- UST	38.000,00 €
einwandfreie FO (ne)	200.000,00 €
davon 1 % PWB	2.000,00 €
- vorhandene PWB	2.600,00 €
Herabsetzung	600,00 €

3670 EWB an 5450 EAWB 600,00 €

## 7. Bestandsveränderungen

### 7.1 Bestandsveränderungen im Eingangslager

#### 7.1.1 Bestandsminderung bei den Werkstoffen (z. B. Rohstoffe)



Der Lagerbestand verringert sich und die Aufwendungen für Rohstoffe erhöhen sich

Wie lautet die vorbereitende Abschlussbuchung für eine Bestandsminderung bei den Rohstoffen?

6000 AWR    an    2000 R    5.000,00 €

#### 7.1.2 Bestandsmehrung bei den Werkstoffen (z. B. Hilfsstoffe)



Der Lagerbestand erhöht sich und die Aufwendungen für Hilfsstoffe müssen korrigiert werden.

Wie lautet die vorbereitende Abschlussbuchung für eine Bestandsmehrung bei den Hilfsstoffen?

2020 H    an    6020 AWH    2.000,00 €

## 7.2 Bestandsveränderungen im Ausgangslager

Ein Lager im Verkaufsbereich ist genauso notwendig, wie ein gewisser Bestand von Werkstoffen im Eingangslager. Im Ausgangslager befinden sich neben den fertigen Erzeugnissen auch unfertige Erzeugnisse. Am Jahresende wird eine Inventur durchgeführt und jeweils der neue Schlussbestand für die fertigen und unfertigen Erzeugnisse ermittelt.

### 7.2.1 Bestandsmehrung bei den fertigen und unfertigen Erzeugnissen

Ist bei den fertigen u. unfertigen Erzeugnissen der **Schlussbestand höher als der Anfangsbestand**, dann heißt das, dass mehr hergestellt, als verkauft wurde. Der Lagerbestand hat sich erhöht. Diese *Bestandsmehrung* ist buchhalterisch wie ein Ertrag zu behandeln.

Das Konto: **5200 BV muss als Ertragskonto** betrachtet und im **Haben** gebucht werden.

*Der AB bei den fertigen Erzeugnissen betrug 47.000,00 €. Der Schlussbestand wurde mit 61.200,00 € ermittelt. Berechne und bilde den Buchungssatz für die Bestandsveränderung am 31.12.*

Anfangsbestand	47.000,00 €
- Schlussbestand	61.200,00 €
<b>Bestandsminderung</b>	<b>14.200,00 €</b>

**2200 FE      an      5200 BV      14.200,00 €**

### 7.2.2 Bestandsminderung bei den unfertigen und fertigen Erzeugnissen

Ist bei den fertigen u. unfertigen Erzeugnissen der **Schlussbestand niedriger als der Anfangsbestand**, d. h. es wurde mehr verkauft, als hergestellt, dann liegt eine Bestandsminderung vor, weil aus dem Lager Erzeugnisse geholt wurden. Sie ist buchhalterisch wie ein Aufwand zu behandeln.

Das **Konto 5200 BV muss deshalb als Aufwandskonto** betrachtet und im **Soll** gebucht werden.

*Der AB bei den unfertigen Erzeugnissen betrug 37.000,00 €. Der Schlussbestand wurde mit 29.500,00 € ermittelt. Berechne und bilde den Buchungssatz für die Bestandsveränderung am 31.12.*

Anfangsbestand	37.000,00 €
- Schlussbestand	29.500,00 €
<b>Bestandsminderung</b>	<b>7.500,00 €</b>

**5200 BV      an      2100 UFE      7.500,00 €**